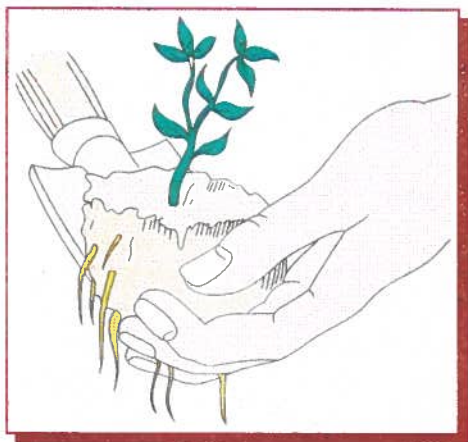


# ***Kleingärtnerverein Böhlerfeld e. V.***

**1949 - 1999**



**Festzeitschrift - Daten und Ereignisse**

Hochkarätig.



Warsteiner Brauerei, D-47888 Warstein im Sauerland, Telefon (0 2942) 8 800.

## VORWORT

### Böhlerfeld 1949-1999

50 Jahre „Böhlerfeld e.V.“, das sind fünf Jahrzehnte wechselvoller Vereinsgeschichte, die wir versucht haben, in dieser Festschrift zu dokumentieren.

Unser Jubiläum gibt Anlaß zur Freude und zum Nachdenken, zum Gedenken und Besinnen über die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Unsere Gärten und unsere Anlage haben wir auf Vordermann gebracht und mit viel Engagement auf einen hochmodernen Stand, ein Werk vieler Gartenfreundinnen und -freunde über Generationen.

Ihnen allen sei hier gedankt für das, was geleistet wurde und noch geleistet wird.

Wie der Wechsel der Jahreszeiten unterliegt auch Böhlerfeld dem ständigen Wechsel, alte Mitglieder scheiden aus und junge Mitglieder folgen.

Aber wir freuen uns, daß ein Mitgründerehepaar, Anneliese und Hans-Hermann Halsch, bei guter Gesundheit diesen denkwürdigen Tag mit uns feiern werden, wobei wir auch die nicht vergessen wollen, die nicht mehr unter uns sind.

W. Bödecker  
I. Rentsch

DAS EINZIG WAHRE  WARSTEINER  
SPITZEN-PILSENER DER PREMIUM-KLASSE

Grußwort

Der Kleingärtnerverein Böhlerfeld e.V. feiert in diesem Jahr sein fünfzigjähriges Bestehen - ein Grund zum Feiern und ein Grund, stolz zu sein.

Mit Tatendrang gingen 1948 die Gründungsmitglieder an die Arbeit und versuchten, ein Stück Land zu nutzen, um dort Obst und Gemüse anzubauen und zu ernten. Doch war ihre Arbeit nicht allein auf den Anbau von verschiedenen Früchten beschränkt. Gleichzeitig sollte die Gartenarbeit Freude bereiten, sollten Möglichkeiten geschaffen werden, abseits der Wohnsiedlungen einen Platz zu haben, an dem man mit Freunden zusammenkommen kann und die Abende oder die Wochenenden verbringen kann. Davon zeugt die Entwicklung es Vereins: aus Behelfsunterkünften wurden Häuser, die jeden Besitzer mit Stolz erfüllen können, ein Vereinsheim wurde gebaut, das Platz genug bietet, um auch in Zukunft alle Mitglieder und ihre Freunde aufnehmen zu können und ein Spielplatz zeugt vom Interesse aller Generationen am Vereinsleben und läßt den Kleingärtnerverein in Böhlerfeld auch für die Kleinsten zur Oase in Wuppertal werden.

Ich beglückwünsche alle Mitglieder des Kleingärtnervereins Böhlerfeld zu diesem Jubiläum und wünsche ihnen, daß sie auch in den kommenden Jahrzehnten Freude an ihrem Verein und dem Leben im Verein haben werden, daß dieses schöne Stück Gartenland den Mitgliedern und ihren Familien und Freunden in Wuppertal Erholung und Vergnügen bedeutet und daß sie auch im Jubiläumsjahr eine gute Ernte haben werden.

*Johannes Rau*

- Sparkassen-Zentrale am Islandufer** Hochhaus / Kundenraum Islandufer 15, 42103 Wuppertal
- Erweiterungsgebäude am Johannisberg** Johannisberg 1, 42103 Wuppertal
- Barmen** Rolingswerth 2, 42275 Wuppertal
- Beyenburg** Am Kriegermal 21, 42399 Wuppertal
- Cronenberg** Ralhausstraße 15, 42349 Wuppertal
- Dönberg** Höhenstraße 37, 42111 Wuppertal
- Engelshöhe** Eifenhang 14, 42329 Wuppertal
- Hahnerberg** Hahnerberger Straße 9, 42349 Wuppertal
- Hammerstein** Goethestraße 3, 42327 Wuppertal
- Haspel** Friedrich-Engels-Allee 64, 42285 Wuppertal
- Hatzfeld** Wülhausstraße 90, 42281 Wuppertal
- Heckinghausen** Waldeckstraße 1, 42289 Wuppertal
- Hochstraße** Hochstraße 34, 42105 Wuppertal
- Katernberg** Katernberger Schutweg 14, 42113 Wuppertal
- Kipdorf** Kipdorf 39, 42103 Wuppertal
- Kleeblatt** Weststraße 65, 42119 Wuppertal
- Klevertplatz** Steinbeck 92, 42119 Wuppertal
- Langerfeld** Schwelmer Straße 26, 42389 Wuppertal
- Leimbach** Schützenstraße 71, 42281 Wuppertal
- Märkische Straße** Märkische Straße 169, 42281 Wuppertal
- Nächstebreck** Wittener Straße 60, 42279 Wuppertal
- Neuenteich** Neuenteich 3, 42107 Wuppertal
- Oberbarmen** Berliner Straße 166, 42277 Wuppertal
- Robert-Daum-Platz** Friedrich-Ebert-Straße 96, 42117 Wuppertal
- Röttgen** Uellendahl Straße 363, 42109 Wuppertal
- Ronsdorf** Staatsstraße 8, 42369 Wuppertal
- Rott** Röttger Straße 69, 2283 Wuppertal
- Schellenbeck** Dellbusch 59, 42279 Wuppertal
- Sonnborn** Sonnborner Straße 25, 42327 Wuppertal
- Uellendahl** Uellendahl Straße 60, 42107 Wuppertal
- Unterbarmen** Friedrich-Engels-Allee 291, 42285 Wuppertal
- Varresbeck** Dösseldorfer Straße 27, 42115 Wuppertal
- Vohwinkel** Vohwinkel Straße 13, 42329 Wuppertal
- Werther Brücke** Werth 103, 42275 Wuppertal
- Wichlinghausen** Wichlinghauser Straße 138, 42277 Wuppertal
- Wupperfeld** Berliner Straße 100, 42275 Wuppertal
- Alte Freiheit** Alte Freiheit 5, 42103 Wuppertal
- Bergische Universität** Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal
- Döppersberg** Alte Freiheit 24 a, 42103 Wuppertal
- Johannisberg** Bahnhofstraße/Böckeltreppe, 42103 Wuppertal
- Kaiserstraße** Kaiserstraße 34, 42329 Wuppertal
- Klinikum Barmen** Hausenerstraße 40, 42283 Wuppertal
- Klotzbahn** Willy-Brandt-Platz 13, 42105 Wuppertal
- Rathaus Galerie** Klotzbahn 1, 42105 Wuppertal
- Ronsdorf-Ascheweg** Lüttringhauser Straße 23, 42369 Wuppertal
- BeratungsCenter** City-Center Schloßbleiche, 42103 Wuppertal

DER OBERBÜRGERMEISTER DER STADT WUPPERTAL

Grußwort für die Festschrift zum 50jährigen Bestehen des KGV Böhlerfeld

Am 13. Februar 1949 gründeten 33 Gartenfreunde den Gartenbauverein „In der Böhle“. Seitdem sind 50 Jahre vergangen - 50 Jahre, in denen sich Innerhalb des Vereins und seiner Anlage so einiges verändert hat.

Ging es am Anfang hauptsächlich darum, den eigenen Speisezettel durch den Anbau von Obst und Gemüse zu bereichern, so dient der heutige Kleingarten seinen Pächtern auch dazu, Ruhe und Entspannung in gepflegter Natur zu genießen.

Äußeres Erscheinungsbild dieser Entwicklung sind nicht zuletzt die schmucken Gartenhäuschen auf den einzelnen Parzellen, die - mit Strom und Wasser ausgestattet - die alten Behelfsheime und Schuppen aus der Gründerzeit abgelöst haben.

Seit mehr als 20 Jahren besitzt der KGV Böhlerfeld, so der aktuelle Name, zudem ein eigenes, attraktives Vereinsheim, in dem ausgiebig gefeiert und die Gemeinschaft gepflegt werden kann.

Besonders erfreulich finde ich, daß im Böhlerfeld mittlerweile auch die ersten ausländischen Mitbürger zu den Gartenfreunden gehören, womit ein zusätzlicher und wichtiger Schritt zur Integration geleistet wird.

In diesem Sinne gratuliere ich dem Kleingärtnerverein Böhlerfeld ganz herzlich zum 50jährigen Bestehen und wünsche weiterhin eine gute Entwicklung sowie allen Mitgliedern viel Freude an ihrem schönen Hobby.

Wuppertal, im Januar 1999



Dr. Hans Kremendahl

Grußwort zum 50-jährigen Bestehen des Kleingärtnervereins Böhlerfeld in Wuppertal

Zum 50-jährigen Bestehen übermittele ich dem Kleingärtnerverein Böhlerfeld in Wuppertal auf diesem Wege die herzlichsten Glückwünsche.

Eine halbes Jahrhundert aktive Kleingartenarbeit sind für den Verein und seine Mitglieder ein gegebener Anlaß Rückschau zu halten und das Jubiläum feierlich zu begehen. Voller Stolz können der Verein und seine Mitglieder auf das in den vielen Jahren durch gemeinsame Arbeit Geleistete, aber auch auf das besonders hervorzuhebende harmonische Vereinsleben zurückblicken.

Insbesondere durch den Fleiß der Kleingärtner und durch das entschiedene zielstrebige Handeln des Vorstands, konnte in den letzten Jahren Großes geleistet werden. Es entstand eine schmucke Kleingartenanlage, die für die heute 97 Gartenpächter ein schönes zweites Zuhause mitten im Grünen und für die übrigen Bürger dieses Stadtteils eine beliebte Grünanlage darstellt. Der Fleiß der Kleingärtner und das Bemühen des Vorstandes vom Verein Böhlerfeld hat sich in den letzten Jahren ausgezahlt. Mehrfach konnte bei Anlagen- oder Einzelgartenwettbewerben einer der ersten Plätze belegt werden. Darüber hinaus sind das schöne Vereinsheim, welches seit mehr als 20 Jahren die Anlage schmückt, der Spielplatz für Kinder und eine Reihe ökologischer Erlebnisbereiche in der Anlage besonders hervorzuheben. Lobenswert sind auch die Bemühungen des Vorstandes, den Kontakt zu Kindern, Jugendlichen und ausländischen Mitbürgern zum Zwecke der Integration in das Vereinsleben zu verstärken.

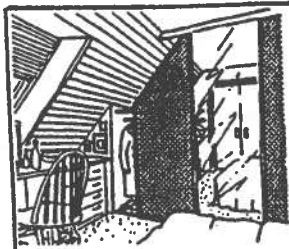
Dem Kleingärtnerverein Böhlerfeld in Wuppertal ist zu wünschen, daß es ihm gelingt, das bisher Erreichte zu erhalten und nach seinen Vorstellungen und zum Wohle seiner Mitglieder weiter auszubauen.

Für den Tag der Jubiläumsfeierlichkeiten, die am 20. März stattfinden werden, wünsche ich allen Freude und ein gutes Gelingen.

Landesverband Rheinland  
der Kleingärtner e. V.



Claßen  
Vorsitzender



So einfach  
bekommen  
Sie jetzt alles  
unter Dach und Fach.

Schieben Sie Raumprobleme einfach beiseite. Mit dem neuen Schrank-System von Roland Exklusiv. Der Trick: Sanft gleitende Schiebetüren schaffen auch in komplizierten Räumen mühelos mehr Platz und Ordnung. Unsere Art von Schiebung ist rundum in Ordnung. Ansehen lohnt sich!



**Tischlerei Josef Leven**  
Uellendahler Straße 50  
42107 Wuppertal  
Telefon 02 02 / 44 51 10  
Telefax 02 02 / 72 01 44

**20 Jahre  
Erfahrung**

**Herzlichen Glückwunsch  
zu Ihrem Jubiläum**

**wünscht Ihnen Ihre**

**RATHAUS GALERIE**  
*Ihr freundliches Einkaufszentrum*

DER OBERBÜRGERMEISTER  
**Wuppertal**  
RESSORT  
NATUR UND FREIRAUM  
KLEINGARTENVERWALTUNG

Stadt Wuppertal - Ressort 103.37 (Kleingärten) - 42 269 Wuppertal

Kleingärtnerverein "Böhlerfeld" e.V.  
z.Hd. Frau Inge Rentsch  
Oberer Griffenberg 88

42.119 Wuppertal

Hausanschrift  
Rathaus - Große Flurstraße 10 (Ebene 4)  
Wuppertal-Barmen  
Es informiert Sie  
Herr Rischmann  
Zimmer Telefon (0202)  
472 5 63-5434  
Sprechzeiten  
nach Vereinbarung  
Zeichen und Datum Ihres Schreibens  
10.11.98  
Zeichen und Datum meines Schreibens  
103.37 18.11.98

**Grußwort zum 50-jährigen Vereinsjubiläum**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Dem Kleingärtnerverein "Böhlerfeld" e.V., der im Februar 1999 auf eine stolze Vereinsgeschichte von 50 Jahren zurückblicken kann, entbiete ich zu diesem Jubiläum herzlich Glückwünsche im Namen des Ressorts Natur und Freiraum und der Stadt Wuppertal.

Dieser Geburtstag gibt Anlaß zu Rückblicken, guten wie weniger guten Erinnerungen, aber auch zum Blick nach vorn.

Im Jahr der Vereinsgründung 1949, also wenige Jahren nach dem 2. Weltkrieg spielte die Selbstversorgung der Kleingärtner noch eine wichtige Rolle. Durch die großen Zerstörungen in der Stadt mußten viele Gartenfreunde ihre Lauben zu Notquartieren umbauen. Diese konnten in den Wirtschaftswunder-Jahren und später reduziert und bis heute erfreulicherweise vollständig abgebaut werden.

Leider mußten beim Ausbau der Ronsdorfer Straße einige Gärten dem Straßenbau zum Opfer fallen.

Wenn auch die Nutzung der „modernen“ Gärten heute eine andere als in den Gründungsjahren ist, steht die Freude an der eigenen Scholle weiter im Mittelpunkt. Daraus resultiert im Kleingärtnerverein „Böhlerfeld“ ein intaktes Vereinsleben mit vielen gemeinsamen Veranstaltungen und Erlebnissen. Fünf erste Plätze im Wettbewerb „Die beste Kleingartenanlage Wuppertals“ zeugen deutlich für diese erfreuliche Entwicklung.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich Ihre Bemühungen um die Erhaltung der ökologischen Ausgewogenheit in Ihrem Kleingartengelände als Bestandteil eines größeren Grünzuges zwischen Lichtscheid und Böhle bis zur Oberbergischen Straße. Ein Beweis für den Fleiß und das Engagement der Gartenfreunde.

Den Mitgliedern des Kleingärtnervereins "Böhlerfeld" e.V. wünsche ich eine gelungene und frohe Jubiläumsfeier und noch viele Jahre erfolgreiches, harmonisches Vereinsleben.

Mit freundlichem Gruß

Andreas Schmiedecke

Telefon 8 591 871 skw d  
Teletex 202175 = St Wuppt  
Telefax (0202) 563-80 49

Bankverbindung:  
Stadtparkasse Wuppertal  
100 719 (BLZ 330 500 00)

Sie erreichen uns mit der Schwebelbahn (Alter Markt)  
und der Buslinie 632 (Heubrich)

Herbert Bathe  
Bezirksleiter des Bezirkes 13

Wuppertal, im Januar 1999

### G r u ß w o r t

Sehr verehrte Damen, sehr geehrte Herren,  
Liebe Kleingartenfreunde des Vereins Böhlerfeld!

Es ist mir eine große Freude - auch als langjähriger Bezirksleiter des Bezirkes 13 - Ihnen zum 50 jährigen Vereinsbestehen die herzlichsten Grüße zu übermitteln.

Als alter Bendahler und als 40 jähriges Mitglied des Nachbarvereins "In der Böhle" ist es mir möglich, etwas näher auf das Vereinsbestehen einzugehen.

1945 standen im oberen Teil des Geländes Wohnbehelfsheime. Im unteren Teil auf Kneipswiese begannen meine sportlichen Aktivitäten : im Winter Skisport , im Sommer kneipsche Kuren in der noch vorhandenen Anlage.

In den letzten 40 Jahren wurden die Geschicke des Vereines durch nur vier Vorsitzende geleitet : 1956 bis 1980 Herbert Berner,

1981 bis 1987 Gerhard Krüger, der leider zu früh verstorben ist,

1988 bis 1993 Horst Held,

1994 bis heute Wolfgang Bödecker.

Mit allen Vorsitzenden habe ich gerne zusammengearbeitet.

Wenn man sich den Werdegang der Erstellung der Vereinsheime in den letzten Jahren vor Augen führt, kommt man zu der Feststellung, daß der Verein viele gute, tatkräftige Mitglieder hatte.

Stellvertretend seien nur einige Namen genannt : Kurt Bald , Gerd Olberts , und Willi Lücken. Der Verein mit seiner guten immer zur Verfügung stehende Mannschaft verstand es, schöne Vereinsfeste zu organisieren. Seine Gartenfeste waren über Wuppertals Grenzen bekannt. Ein herzliches Dankeschön der Kantinegemeinschaft! Ein gutes Zusammenleben in einem Verein führt zu guten Ergebnissen. Die Ehrungen bei Siedlungswettbewerben belegen es. An dieser Stelle möchte ich dem gesamten Vorstand danken für seine hervorragende Arbeit. Weiter so ! Ich wünsche allen Mitgliedern des Vereins für die Zukunft alles Gute, weiterhin viele Erfolge und Freude bei zukünftigen Festen.

*Herbert Bathe*  
Herbert Bathe

# Kreisverband der Kleingärtner e.V.

Im Landesverband Rheinland der Kleingärtner e.V.



Kreisverband der Kleingärtner e.V. · Burgunder Straße 12 · 42285 Wuppertal

Kleingärtnerverein Böhlerfeld e. V.  
z. H. Herrn Wolfgang Bödecker

Wuppertal

Burgunder Straße 12  
42285 Wuppertal-Barmen  
Telefon (0202) 45 23 41  
Telefax (0202) 45 53 85

Stadtparkasse Wuppertal  
(BLZ 330 500 00) Konto-Nr. 720 888

Sprechstunden: dienstags 15 - 18 Uhr  
donnerstags 9 - 13 Uhr

Tag: im Dezember 1998

### Grußwort zum 50. „Geburtstag“

Fast 7.000 Wuppertaler Kleingärtnerfamilien hegen und pflegen ihre Kleingartenanlagen und tragen damit zur Erhaltung unserer grünen Umwelt bei, fast 100 davon im Kleingärtnerverein „Böhlerfeld“. Die Nachfrage nach wohnungsnah gelegenen Kleingärten ist noch immer ungebrochen, es warten immer noch viele Menschen darauf, sich unseren Reihen anschließen zu können.

Immer wieder bekommen wir von allen, die an maßgeblicher Stelle sind, bestätigt, daß Kleingärten überaus wichtige Bestandteile des öffentlichen Grüns sind und in der Form heutiger, offener Kleingartenparks sowohl der aktiven Erholung der Kleingärtner und ihrer Familien als auch der passiven Erholung unserer Besucher dienen. Und schon längst ist auch unbestritten, daß Kleingartenanlagen - so ganz nebenbei - auch wichtige Rückzugsgebiete für viele in ihrer Existenz bedrohte Kleintier- und Pflanzenarten sind.

Das besonders in den letzten Jahren gewachsene Umweltbewußtsein hat viele Gartenfreunde dazu angeregt, ihren Wunsch nach wieder selbst erzeugtem Obst und Gemüse zu verwirklichen und durch Verzicht auf den Einsatz der „chemischen Keule“ der Natur wieder eine Chance einzuräumen. Man sieht dies deutlich beim Vergleich mit dem Aussehen der Kleingärten in den 50er und 60er Jahren, als noch „total aufgeräumte“ Gärten das Bild unserer Anlagen prägten.

Heute wagt schon mancher Kleingärtner, sich biologischer Anbaumethoden zu bedienen, ohne dabei einen verwilderten Garten zu präsentieren, dem hier auf keinen Fall das Wort geredet sein soll. Das haben wohl auch nicht zuletzt die in den Wuppertaler Kleingartenwettbewerben vorgegebenen „Sonderthemen“ stark beeinflußt - und gerade bei diesem Thema hat „Böhlerfeld“ immer ein kräftiges Wort mitgesprochen. Der Verein hat es verstanden, bei den Bewertungen immer an vorderster Stelle zu liegen, wenn er nicht gar selbst erster Preisträger war. Seit Beginn der städtischen Kleingartenwettbewerbe im Jahre 1960 war „Böhlerfeld“ immerhin fünf Mal „Erster“, drei Mal „Zweiter“ und ein Mal „Dritter“ im Wettbewerb und führt damit unangefochten den „Medaillenspiegel“ an.

Eine solche Dauerleistung kann nur die Ursache haben, daß das Zusammenleben im „Böhlerfeld“ einfach stimmt. Sie, liebe Kleingärtner im „Böhlerfeld“ haben es darum verdient, den 50. Gründungstag Ihres Vereins gebührend zu feiern. Heißt doch ein geflügeltes Wort: „Saure Wochen - frohe Feste!“ und ein solches frohes Geburtstagsfest wünsche ich Ihnen, Ihren Familienangehörigen sowie den Freunden und Gönnern Ihres Vereines.

Werner Blott  
Verbandsvorsitzender

Liebe auf Böhlerfeld ist ...



wie eine Rose, die beide begießen müssen.

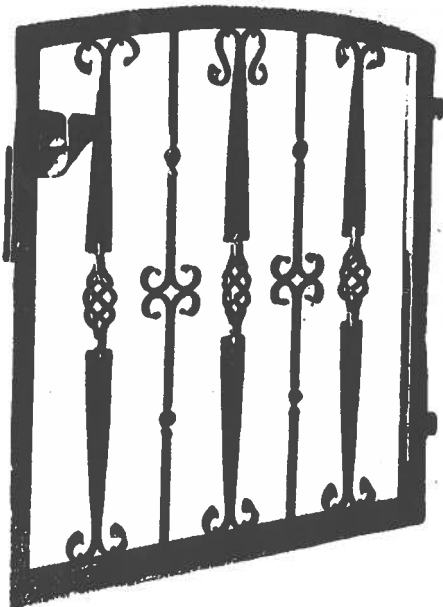


mit ihr Arm in Arm den Sternenhimmel über Böhlerfeld zu bewundern

## WIR STELLEN UNS VOR

Kleingärtnerverein Böhlerfeld e.V.		
Gründung:	1946	entstanden als Teil des KGV In der Böhle
	13.02.1949	„KGV Böhlerfeld“
1.Belegung des Geländes	Juli 1946	33 Kleingärten und 15 Behelfsheime
Vereinsregister:	10.07.1949	RP. Düsseldorf
Gemeinnützigkeit:	06.09.1949	AG Wuppertal Nr. 741
Anzahl der Gärten:	96	
Stromversorgung:	ja	
Wasserversorgung:	ja	
Vereinsheim:	ja	110 Sitzplätze
Kanalanschluß:	ja	Vereinsheim
Jugendgruppe:	ja	z.Zt. ca. 25 Kinder
Frauengruppe:	ja	Martinsgänse
Bezirk:	13	
Ausweisung:		Daueranlage, FNP
Lage:		Wuppertal, Am Walde
Telefon:	86767	Vereinsheim
Telefon:	423178	Vorstand
Fax:	884127	Vereinsheim
Anschrift z.Zt.:	Vorstand	42119 Wuppertal Am Uellenberg 4
Nettofläche:	31751qm	städtisch
Gemeinschaftsfläche:	5617 qm	
Gesamtfläche:	37368 qm	

## Türen - Tore - Zaunanlagen -



## Geländer für Treppen u. Balkone

## Bauschlosserarbeiten alle Art

**Ueno Steinhage**  
**Stahl- und Metallbau GmbH**  
 Simonshöfchen 2  
 42327 Wuppertal  
 Tel. 0202/73 05 44 · Fax 73 18 11

## „50 JAHRE BÖHLERFELD“ IM ZEITRAFFER

13.02.1949	Gründung des Kgv. „Böhlerfeld“ mit 33 Gärten auf einer Gesamtfläche von 36304 qm. Bis dahin Zugehörigkeit Kgv. „In der Böhle“.	1964	Ausbau des Heims mit Keller, Toiletten und Grube, die Genehmigung liegt immer noch nicht vor. Bei 83 Parzellen hat der Verein 80 Mitglieder.
24.01.1950	Böhlerfeld erhält vom Regierungspräsidenten ein Darlehen in Höhe von 18500.- DM. Alle Kleingärtner verpflichten sich, das Darlehen bis Ende 1969 zurückzuzahlen.	26.04.1965	nach langem Hin und Her endlich die Baugenehmigung.
14.02.1954	Beschluß der Mitglieder auf der Jhv., Wasser in die Gärten zu legen.	1966	ein vorläufiger Vereinsheimdienst beginnt. Getränke gibt es nun im Vereinsheim, der Verkauf in den Gärten wird untersagt. Die Toilettenanlage wird fertiggestellt.
Jhv. 1956	Herbert Berner wird 1. Vorsitzender. Erste Bestellung von Torf und Dünger für die Mitglieder.	1967	die letzten Behelfsheime werden abgerissen. Am Vereinsheim wird ein Anbau für die Kaffeeküche und Garderobe erstellt.
1957	Gartenfreund Lüdorf, 1. Vorsitzender Kgv. In der Böhle und Mitglied auf Böhlerfeld, bekommt Genehmigung zum Getränkeverkauf.	15.10.1967	im Kleingartenwettbewerb belegen wir den 3. Platz.
23.02.1958	durch eine Zeitungsanzeige steigt die Mitgliederzahl von 44 auf 71 Gärten.	01.01.1968	Gründung der Kantinegemeinschaft Böhlerfeld.
29.03.1958	Beschluß in einer Vorstandssitzung: alle Vorstandsmitglieder müssen Gemeinschaftsarbeit neben der Vorstandsarbeit leisten. Neumitglieder müssen 10.- DM Aufnahmegebühr zahlen.	1969	Plattierung der Terrasse, Ausbau des Kinderspielplatzes. Die Erdverkabelung wird in Angriff genommen und jeder Gartenfreund zahlt hierfür einen verlorenen Zuschuß von 250.- DM.
Sommer 1958	der Weg zur Böhle ist zu weit, Getränkeverkauf in 3 Gärten auf Böhlerfeld.	1970	1. Politischer Frühschoppen auf Böhlerfeld. das Vereinsheim platzt aus allen Nähten, ein neues Gerätehaus wird gekauft. Eine Schachplatte wird gebaut (die nie fertig wird).
14.02.1960	elektrische Leitungen werden genehmigt.	1972	die Festwiese wird mit Lichtmasten ausgestattet und leider der 1. Einbruch im Vereinsheim.
1961	eine für 500.- DM gekaufte Baracke wird auf Wichlinghausen abgerissen und trotz einiger Genehmigungsschwierigkeiten als Geräteschuppen auf Böhlerfeld aufgebaut.	1973	Planungen für ein neues, massives Vereinsheim. Alle Mitglieder müssen einen Zuschuß von 250.- DM leisten; auch der ist verloren.
1962	die ersten 4 Bänke, die aus Spenden von Mitgliedern kommen, werden in der Anlage aufgestellt.	13.02.1974	25 Jahre Böhlerfeld
10.03.1963	das Gerätehaus wird zum Gemeinschaftshaus ausgebaut.	19.04.1974	Spatenstich zum Neubau Vereinsheim
		18.05.1974	Grundsteinlegung
		10.10.1974	im Kleingartenwettbewerb belegen wir den 1. Platz.
		12.10.1974	Richtfest



- 11.10.1975 Einweihung Vereinsheim und verspätete Jubiläumsfeier zum 25jährigen. Auf Böhlerfeld kann man jetzt auch telefonieren.
- 31.10.1976 4 Gärten müssen dem Ausbau der Ronsdorfer Str. weichen. Ersatzgärten sollten sofort bereitgestellt werden. Eine unendliche Geschichte beginnt, die sich aufgrund einer großen alten Esche bis Ende 1980 hinzieht.
- 20.03.1977 Antrag für eine Schankkonzession wird gestellt.
- 24.04.1978 unsere Hauptwasserleitung wird durch einen Bagger beim Ausbau der Ronsdorfer Str. zerstört. Die Folge ist ein sehr großer Schaden, den keiner begleichen will.
- 17.06.1978 mit der Erneuerung unserer Wasserleitung aus Kunststoffrohren wird begonnen.
- 13.08.1980 63 Fachberater aus Castrop Rauxel besuchen Wuppertal und werden auf Böhlerfeld bewirtet.
- 15.03.1981 Gerhard Krüger wird zum ersten Vorsitzenden gewählt.
- 1982 erstmalig werden 3 zusätzliche Gemeinschaftsstunden unter dem Motto „Sauberer Wald und Siedlung“ geleistet.
- 1983-1984 unser Hauptweg und Waldkantenweg wird von Grund auf saniert.
- 10.08.1984 ein Fernsehteam vom WDR kommt nach Böhlerfeld, um einen Film im Rahmen der Sendereihe „Deutscher Alltag“ zu drehen. Der Film wird am 15.09.1987 im WDR gezeigt.
- 08.06.1985 Delegiertentag des Landesverbandes in Wuppertal. 100 Delegierte sind zu Gast auf Böhlerfeld und werden zu einer Bergischen Kaffeetafel eingeladen.
- 20.06.1985 eine Studiengruppe aus Japan besucht Wuppertal, wieder wird eine Bergische Kaffeetafel serviert. Überraschung: das Reisland Japan kennt keinen Milchreis.
- 1986 Einbruchserle auf Böhlerfeld: 26 Gärten werden aufgebrochen (in der Böhle sind es 25). Die Gartenmitglieder schieben wochenlang Nachtwache.
- 15.11.1986 eine Heizungsanlage wird installiert.
- 22.08.1986 unsere Kompostanlage geht in Betrieb.
- 27.02.1987 wir sind Mitglied im Vogelschutzbund geworden und unsere Wege bekommen Vogelnamen.
- 01.02.1988 im Kleingartenwettbewerb belegen wir den 1. Platz.
- 13.02.1989 40 Jahre Böhlerfeld: Großes Fest am 05.03.1989.
- 11.03.1989 im Kleingartenwettbewerb belegen wir den 2. Platz.
- 19.03.1989 Gartenfreunde über 70 Jahre müssen nur noch die Hälfte der Gemeinschaftsarbeitsstunden leisten, über 75 Jahre gar keine mehr.
- Juli 1989 unser erster Vorsitzender Gerhard Krüger verläßt uns nach schwerer Krankheit viel zu früh für immer. Er gehörte 35 Jahre dem Vorstand an. Ebenso war er 20 Jahre stellvertretender Bezirksvorsitzender im Bezirk 13.
- 10.03.1990 im Kleingartenwettbewerb belegen wir den 2. Platz.
- 18.03.1990 Irene „Reni“ Becker legt nach 25 Jahren das Amt des 2. Kassierers nieder.
- Sommer 1990 Horst Held wird zum 1. Vorsitzenden und Wolfgang Bödecker zum 2. V. gewählt.
- Garten Olbertz belegt 1. Platz im Einzelwettbewerb. Wasserrohrbruch, Verbrauch in 30 Tagen ca. 1300 m<sup>3</sup>.
- 11.08.1990 bei den letzten Aufbauarbeiten zum Sommerfest bricht die halbe Krone einer Eiche auf unsere

Stände. Resultat: eine ganz leicht verletzte Person, 2 zerstörte Stände und Feuerwehr, soweit das Auge reicht; das Fest ist trotzdem ein voller Erfolg.

01.06.1991 der Verein schließt eine Privathaftpflichtversicherung für Besucher ab.

Sommer 1991 Garten Finkensiep belegt 2. Platz im Einzelwettbewerb.

26.08.1991 Neueinbau (bis auf Toiletten) aller Fenster mit Wärmeschutzglas. Verlorener Beitrag aller Mitglieder 50.- DM.

1991-92 Austausch aller Stromzähler  
Einbau von Wasseruhren

06.07.1991 neuer Kinderspielplatz wird eingeweiht.

Sommer 1992 Garten Thomsen belegt den 2. Platz im Einzelwettbewerb.

01.10.1992 im Kleingartenwettbewerb belegen wir den 1. Platz.

1992-93 eine Alarmanlage wird im Vereinshelm installiert.

Sommer 1993 der Verein bekommt ein Notruftelefon.

03.10.1993 im Kleingartenwettbewerb belegen wir den 5. Platz.

30.10.1993 1. Delegiertentag des Kreisverbandes im Novotel.

12.1993-94 Neubau eines Kühlraumes im Kellergeschoß.  
Neubau der Thekenanlage mit Bierzapfanlage.

20.03.1994 Wolfgang Bödecker wird zum 1. und Hans Jürgen Pattberg zum 2. Vorsitzenden gewählt.  
Der scheidende Vorsitzende Horst Held bekommt als Dank die goldene Ehrennadel des Landesverbandes.

01.05.1994 Neue Pachtpreise von 0,15 auf 0,40 DM/qm/Jahr

Sommer 1994 Garten Pechtel belegt 1. Platz im Einzelwettbewerb

09.08.1994 werb und Garten Wiesemann den 2. Platz.  
Gartenbegehung (Stadt-Verband-Vorstand): Es wird die Baudisziplin und die Anpflanzung der Nadelgehölze bemängelt. Einstimmiger Beschluß: alle ungenehmigten Bauten müssen nachgenehmigt und alle Nadelgehölze sollen entfernt werden.

02.10.1994 Im Kleingartenwettbewerb belegen wir den 9. Platz.

Febr. 1995 das Durchschnittsalter der Mitglieder beträgt 59,02 Jahre. Die Martinsgänse feiern ihr 20-jähriges Jubiläum.  
Baubeginn mit Abriß und Rohbauarbeiten an der Mehrzwecklaube.

Sommer 1995 Garten Rautenbach belegt 2. Platz im Einzelwettbewerb und Garten Halsch den 3. Platz.

08.+09.07. Sommerfest. Temperaturen von über 30 Grad.

30.09.1995 im Kleingartenwettbewerb belegen wir den 2. Platz.

Dez. 95 unser Büro wird von Grund auf renoviert.

10.03.1996 der Verein kauft eine Klein-EDV-Anlage.  
Das Ehepaar Halsch feiert 50 Jahre Böhlerfelder Zugehörigkeit.

Sommer 1996 Garten Zelgner belegt im Einzelwettbewerb den 3. Platz.

12.10.1996 im Kleingartenwettbewerb belegen wir den 1. Platz.

Mai 1997 die Treppenanlage in der Untersiedlung wird komplett neu gebaut.

Sommer 1997 Garten Olbertz belegt 1. Platz im Einzelwettbewerb und Garten Reichstein den 3. Platz.

01.10.1997 im Kleingartenwettbewerb belegen wir den 2. Platz.

Nov. 1997 die Verkleidung der Vereinshelmfassade wird ab-

geschlossen.  
 Sommer 1998 Garten Rautenbach belegt 1. Platz im Einzelwettbewerb.  
 25.09.1998 Im Kleingartenwettbewerb belegen wir den 1. Platz.  
 Okt.-1998- wir versuchen, ein Fest für das 50. Jubiläum des Vereins zu organisieren. Ob es uns gelingt, sehen wir nach dem 20.03.1999, oder man spricht erst in 25 Jahren darüber.  
 Feb.1999  
 Jan. 1999 Innenrenovierung des Festsaaes.  
 13.02.1999 50 Jahre Böhlerfeld  
 20.03.1999 Wir feiern.



# Wir versichern's.

*Es gibt Momente im Leben, da brauchen Sie einen Partner, der hält, was er verspricht. Sprechen Sie mit uns! Barmenia.*

*Lebens-, Kranken-, Unfall-, Sachversicherungen*

Barmenia Versicherungen  
 Kronprinzenallee 12-18  
 42094 Wuppertal

**Barmenia.**  
 Wir sind Ihre Versicherung.

## VON EXPERTEN EMPFOHLEN.



Heckinghauser Straße 21 - 31  
 42289 Wuppertal-Barmen  
 Tel. 02 02/2 55 14-0

Mo - Mi + Fr 8:15 - 18:00 Uhr  
 Do 8:15 - 19:00 Uhr  
 Sa 8:30 - 14:00 Uhr

## MITGLIEDER IM JUBILÄUMSJAHR (AKTIV UND PASSIV)

Kurt Bald, Walter Bauer, Karl-Heinz Beck, Irene Becker, Klaus Berghaus, Frank Bildstein, Claudia Woelke-Bildstein, Gudrun Bigge, Franz Blümel, Peter Bock, Thora Bock, Wolfgang Bödecker, Heinrich Bracht, Hans-Heinrich Bretzmann, Horst Bremer, Heinz-Gerd Bungard, Doris Bunghard, Helmut Busch, Wolfgang Daheim, Robert Draeger, Kerstin Drewe, Harald Düssel, Hans-Gerd Eckers, Hildegard Ekers, Manfred Eder, Günter Eichner, Dirk Engemann, Mario Fandrich, Rosemarie Finke, Helmut Finkensiep, Günter Fröhlich, Michael Gamm, Edith Ganns, Rudolf Geilhaupt, Guido Goebel, Gabriele Golz, Walter Gormanns, Berthold Gottschalk, Hanna Gottschalk, Wolfgang Groß, Adelbert Haack, Hans-Hermann Halsch, Britta Hartmann, Gerd Haubold, Horst Held, Bodo Herold, Irmgard Heyder, Joachim Heyder, Martin Hirschberg, Robert Holtmann, Alfredo Huhn, Heinrich Jacobs, Ferdinand Knoke, Gerhard Kilian, Bärbel Kirchner, Karl-Heinz Kleinbäumer, Wilhelm Klink, Horst Kreckler, Heinrich Kremser, Erika Kreter, Gisela Krüger, Asiye Kurunc, Hans-Joachim Kunz, Rudolf Lange, Werner Lederer, Dirk Lederer, Rudolf Lichtenheldt, Jürgen Lohe, Wilhelm Lücken, Henning Mahnert, Lisa Maibaum, Rita Mattke, Hedwig Millik, Ljiljana Müller, Elke Nehring, Heinz Nentwig, Egon Neubüser, Doris Ohl, Gerd Olbertz, Christel Osthaus, Hans-Jürgen Pattberg, Anneliese Pattberg, Jürgen Pauß, Edith Pauß, Ulrich Pechtel, Karin Pechtel, Jürgen Rautenbach, Emmi Reichstein, Wolfgang Rentrop, Inge Rentsch, Martin Rinsche, Bernd Robach, Reinhard Semmler, Andreas Seute, Bettina Seute, Freddy Sonnenschmidt, Adolf Schäfer, Lothar Scheibel, Bernd Schmitz, Jutta Schmitz, Edmund Schraad, Otto Schramek, Bernd Schulenburg, Dolores Schumacher, Friedhelm Schumacher, Elke Schumacher, Waltraud Schürmann, Rosi Schwarz, Dieter Thomsen, Otto Thomsen, Hans-Günter Tillmann, Johann Vogl, Christa Weiß, Wilfried Wiedemann, Karl-Heinz Wien, Werner Wiesemann, Siegfried Wiesner, Bernd Wilhelm, Marie-Luise Wolff, Klaus Zeigner, Karl-August Zinzus, Willi Zostowski.

## 50 JAHRE VORSTAND „BÖHLERFELD E.V.“

Wir bedanken uns bei den Vorstandskolleginnen und Kollegen, die in den 50 Jahren Böhlerfeld den Verein so phantastisch geführt haben, und das alles ehrenamtlich. Wenn Sie diese Übersicht lesen, werden Sie feststellen, daß es auf Böhlerfeld nicht oft einen Vorstandswechsel gegeben hat, denn der Verfasser dieser Zeilen kann bestätigen, daß es oft auch Spaß macht, für die Mitglieder des Vereins Ansprechpartner und „Leithammel“ zu sein. Hiermit bedanken wir uns bei den Vorstandsmitgliedern, die noch unter uns sind oder gar im Amt, und gedenken derer, die heute nicht mehr unter uns weilen.

Aufgelistet wurden die Vorstände ( 1.Vorsitzender, 2. Vorsitzender, Kassierer(in) und Schriftführer(in) ) von 1949 bis 1999:

Jahr	„Erster“	„Zweiter“	Kassierer	Schriftführer
1949	Enderle	Speicher	Rühl	Hagen
1950	Enderle	Speicher	Rühl	Hagen
1951	Enderle	Rühl	Müller	Halsch
1952	Lüdorf	Berenz	Stöfener	Rühl
1953	Lüdorf	Speicher	Patalas	Büchenbacher
1954	Lüdorf	Speicher	Patalas	Büchenbacher
1955	Lüdorf	Berner	Patalas	Säfgen
1956	Berner	Wellenburg	Patalas	Krüger
1957	Berner	Wellenburg	Patalas	Krüger
1958	Berner	Schürmann	Patalas	Krüger
1959	Berner	Schürmann	Patalas	Krüger
1960	Berner	Schürmann	Täubert	Krüger
1961	Berner	Schürmann	Täubert	Krüger
1962	Berner	Schürmann	Naumann	Krüger
1963	Berner	Schürmann	Halsch	Krüger
1964	Berner	Schürmann	Halsch	Krüger
1965	Berner	Schürmann	Halsch	Krüger
1966	Berner	Schürmann	Halsch	Krüger
1967	Berner	Krüger	Halsch	Hillebrand

Jahr	„Erster“	„Zweiter“	Kassierer	Schriftführer
1968	Berner	Krüger	Halsch	Hillebrand
1969	Berner	Krüger	Halsch	Hillebrand
1970	Berner	Krüger	Halsch	Hillebrand
1971	Berner	Krüger	Schürmann	Hillebrand
1972	Berner	Krüger	Schürmann	Hillebrand
1973	Berner	Krüger	Schürmann	Schulz
1974	Berner	Krüger	Schürmann	Schulz
1975	Berner	Krüger	Schürmann	Schulz
1976	Berner	Krüger	Schürmann	Schulz
1977	Berner	Krüger	Schürmann	Weinand
1978	Berner	Krüger	Schürmann	Weinand
1979	Berner	Krüger	Schürmann	Rentrop
1980	Berner	Krüger	Schürmann	Rentrop
1981	Krüger	Held	Schürmann	Rentrop
1982	Krüger	Held	Schürmann	Jansen
1983	Krüger	Held	Schürmann	Jansen
1984	Krüger	Held	Schürmann	Jansen
1985	Krüger	Bunghard	Schürmann	Jansen
1986	Krüger	Bunghard	Schürmann	Jansen
1987	Krüger	Bunghard	Schürmann	Jansen
1988	Krüger	Held	Schürmann	Bunghard
1989	Krüger	Held	Schürmann	Bunghard
1990	Held	Bödecker	Schürmann	Bunghard
1991	Held	Bödecker	Schürmann	Bunghard
1992	Held	Bödecker	Schürmann	Bunghard
1993	Held	Bödecker	Schürmann	Bunghard
1994	Bödecker	Pattberg	Schürmann	Bunghard
1995	Bödecker	Pattberg	Schürmann	Pauß
1996	Bödecker	Pattberg	Schürmann	Pauß
1997	Bödecker	Pattberg	Schürmann	Pauß
1998	Bödecker	Pattberg	Schürmann	Pauß
1999	Bödecker	Pattberg	Schürmann	Pauß

Wie Sie gelesen haben, gab es auf Böhlenfeld in den zurückliegenden 50 Jahren 6 1. Vorsitzende, 12 2. Vorsitzende, 8 Kassierer und 12 Schriftführer. Ich wünsche dem Verein für die Zukunft, daß es so weiter geht wie es war und ist.

Natürlich möchten wir nicht vergessen, dem übrigen Vorstand, Schlichtern und Jugendleitern für Ihre gemeinnützige Arbeit hier zu danken. (Position namentlich gelistet):

#### Dank für 50 Jahre 1949-1999:

2. Kassierer/In: Stapenfeld, W. Müller, Marquardt, W. Becker, R. Becker, J. Pauß.

Pressewart: H. Halsch, Speicher, G. Krüger, I. Rentsch.

1. Belsitzer: Rabe, H. Berner, W. Becker, Täubert, Thann, Grünewald, W. Lücken, D. Ohl.

2. Belsitzer: Hellwegen, W. Becker, Brebach, Thann, Knütter, Hillebrand, Busch, W. Lücken, H. Jakobs, J. Pauß, H. Halsch, W. Bödecker, H. Pattberg, W. Lederer .

3. Belsitzer: G. Olbertz, H. Budde, H. Vogl, W. Rentrop, H. Held, R. Jansen, K. Bald, H. Jung, H. Pattberg, W. Lederer, L. Scheibel.

1. Revisor: Brebach, Klein, Vaupel, Holtmann, Mack, Herbert, Noll, Held, Höhmann, Kulke, Budde, Ammann, Bald, Zinzius, Geilhaupt, Rentrop, Pauß, Rautenbach, Schraad, Seute, Eckers, Kleinbäumer, Bracht.

2. Revisor: Hellwegen, Säfgen, Kärgel, Herbert, Trachte, Olbertz, Klein, Hallbach, Antons, Gögel, Ammann, Mahnert, Flasdick, Budde, Bald, Klink, Zinzius, Geilhaupt, Rentrop, Pauß, Held, Bracht, Rautenbach, Schraad, Seute, Eckers.

1. Schlichter: Brebach, Hackspiel, Hahn, Schnackenberg, Hackspiel, Klunker, Nolte, Reinoss, Jansen, Bracht, Bunghard, Olbertz.

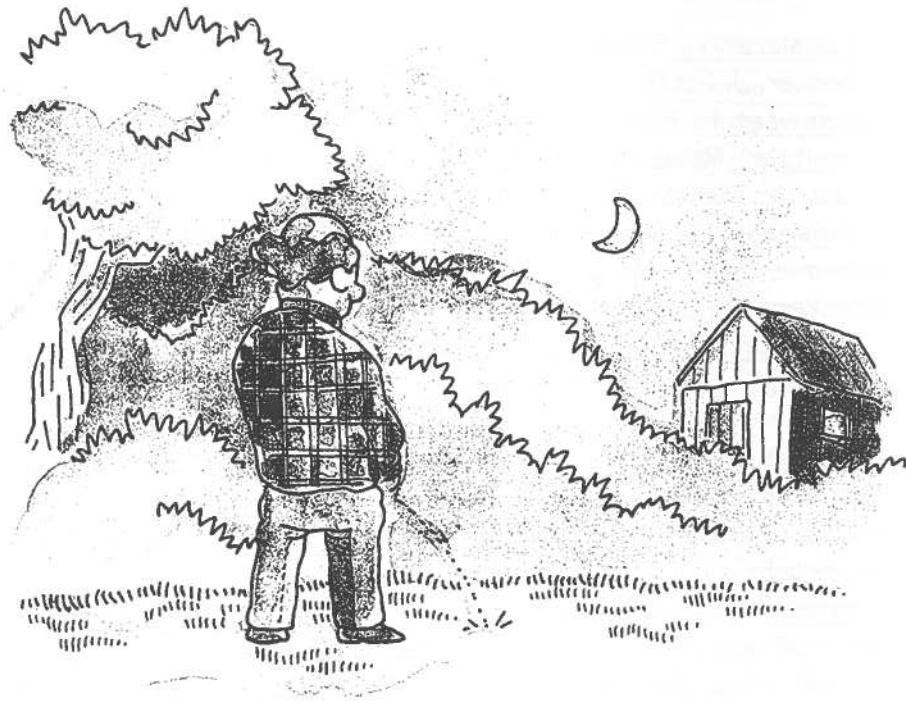
2. Schlichter: Kärgel, Halsch, Maus, Schindler, Luther, Täubert, Jansen, Kirchner, Held, Finkensiep, Antons, Groß, Schäfer.

3. Schlichter: Speicher, Ziegler, Popandopula, Nolte, Schnacken-  
berg, Ohl, Weinand, Schäfer, Schraad.

1. Ersatzschlichter seit 1985: Blümel.

2. Ersatzschlichter seit 1985: Bald

Jugendvertreter: G. Killian, A. Huhn, A. Pattberg, G. Olbertz, E.  
Schumacher, U. Scheibel, C. Bödecker.



NACH DEM 4. BIER EHER URSPRÜNGLICHEN ENTSOR-  
GUNGFORMEN (B).

## BAUEN AUF „BÖHLERFELD“

Im Jahre 1950, nachdem der Regierungspräsident 18.500,00 DM bewilligt hatte, konnte mit dem Ausbau der Siedlung begonnen werden.

1955 war ein historisches Jahr, in der Siedlung wurden Wasserleitungen verlegt und die leidige Rennerei zur Wasserquelle hatte ein Ende.

Die „Ära Vereinsheim“ begann 1961. Vom Klingholzberg wurde für 500.- DM eine Holzbaracke gekauft, abgebaut, nach Böhlerefeld geschafft und wieder aufgebaut. Alle waren froh; das erste Vereinsheim stand nun, aber ohne Genehmigung der Stadt und es wurde verhandelt und verhandelt, bis es schließlich eine Baugenehmigung für ein Heim gab. Der Baubeginn für dieses neue „Heim“ war 1964 und es stand auf dem Platz der heutigen Mehrzwecklaube. In den Folgejahren wurde noch bis 1967 emsig an dem neuen Heim gebaut.

In den Jahren 1967 bis Ende 1970 wurde die Siedlung neu verkabelt. Die teilweise aufstehenden Holzmasten wurden entfernt und unterirdische Kabel verlegt. Es wurde eine einmalige Zuzahlung (Spende der Vereinsmitglieder) in Höhe von 250.- DM beschlossen.

1969 wurde der erste Spielplatz gebaut. Er lag sehr idyllisch in einem Eichenwäldchen hinter dem heutigen Vereinsheim.

In einer abenteuerlichen Aktion wurde 1971 die steile Bergstraße zur Ausfahrt Ronsdorfer Straße asphaltiert, mit kleinem Gerät und nicht fachmännischem Werkzeug.

Über der Siedlung ging ein Stern auf! Die Festwiese und später auch die Wege zur Untersiedlung und zum Parkplatz in der Obersiedlung wurden ab 1972 hell, Holzmasten wurden aufgestellt, an denen Lichtquellen installiert wurden.

Nachdem das alte Vereinsheim langsam zu klein und morsch wurde, begannen Überlegungen im Jahre 1972 zum Bau eines neuen Heimes. Im kompletten Jahr 1973 wurden alle Vorbereitungen er-

ledigt. Die Gartenfreunde Bald und Olbertz fertigten Zeichnungen an und holten Baugenehmigungen ein. Ein Finanzierungsplan wurde erstellt und jedes Mitglied wurde zur Spende von 250,- DM aufgerufen. Den Bauausschuß bildeten die Gartenfreunde Berner, Krüger und Schulz. Spatenstich war der 19.04.1974, Grundsteinlegung am 18.05.1974 und Richtfest wurde am 12.10.1974 zünftig bei Essen und Trinken gefeiert. Werner Lederer hielt den Richtspruch und Gertrud Olbertz tanzte mit ihm den Zimmermannstanz. Das ganze Jahr 1975 ging für den Weiterbau des Helmes drauf, bis endlich am 11.10.1975 die Einweihung gefeiert wurde. Wer aber glaubte, daß jetzt mit der Arbeit am Vereinsheim Schluß wäre, der irrte ganz gewaltig.

Im Sommer 1978 wurde mit dem Bau der neuen Wasserleitung aus Kunststoffrohr begonnen und der Gaststättenraum erhielt ein anderes Gesicht. Es ist sehr viel Holz verarbeitet worden, was bis heute nicht verändert wurde.

1983 wurde in einer vorbildlichen Aktion der Hauptweg völlig neu gestaltet. In nur 2 Arbeitstagen wurde der alte Untergrund abgetragen und neuer Schotter eingebaut, ebenso wurden neue Wasserführungsriegen erstellt und eine wassergebundene Decke eingebaut. Durch Geldmangel im Verein wurden die Wasserrinnen nicht so gebaut, wie es wünschenswert gewesen wäre, was aber Anfang der 90er Jahre nachgeholt wurde. Ein Jahr später, also 1984, wurde der Weg am östlichen Siedlungsrand ebenfalls von Grund auf erneuert. Diese Arbeiten konnten nicht ohne Maschinen erledigt werden.

Das Jahr 1986 war ein arbeitsreiches Jahr; wir besorgten für die Außenlichtanlage gebrauchte neu verzinkte Lichtmasten zum damaligen Schrottpreis von 0,50 DM per Kilo. Natürlich wurde unsere neue Errungenschaft auch sogleich eingebaut. Mancher Gartenfreund fluchte bei der Gemeinschaftsarbeit, wenn er ein Loch von 1,20 m Tiefe und 0,50 mal 0,50 m in der Breite ausheben mußte.

Die Treppe zwischen Hauptweg und Weg zur Untersiedlung wurde komplett erneuert, teils gewollt, teils ungewollt, denn ein Taxifahrer meinte, er müsse über die Treppe eine Abkürzung zum Vereinsheim nehmen, um sein Fahrgäste zu befördern. Die Treppe nahm Schaden und das Taxi noch mehr. Jedenfalls mußten wir ran. Es wurde eine Spur für Kinderwagen oder Schubkarren und eine Treppe mit drei Podesten gebaut. Wie es sich für Kleingärtner gehört, natürlich aus Beton (das nächste Taxi kann kommen).

Nachdem der damalige Vorsitzende Krüger auf einer Vorstandssitzung bemängelte, er könne nicht immer alleine die 33 kg Gasflaschen in die Bevorzugungskammer stellen und im Winter, wenn kein Zulieferer zum Vereinsheim fahren kann, er auch noch mit dem Schlitten die Flaschen vom Parkplatz holen müsse, machte ein Vorstandsmitglied den Vorschlag, einen Gastank aufstellen zu lassen. Nach wochenlanger Prüfung kam Herr Krüger zum Arbeitsminister und sagte: „Schaffe schnellstens eine Lagerstätte zum Aufstellen eines Gastanks.“, was auch innerhalb zweier Wochen geschah. Nachdem der Tank stand und gefüllt war, meinte er, eigentlich könnten wir eine Heizungsanlage installieren lassen. Das waren dann 303 Arbeitsstunden und am 05.12.1987 hatten wir zur Weihnachtsfeier ein gemütliches, warmes Vereinsheim. Zur Krönung des Jahres wurde noch zwischen den Feiertagen eine neue Küche aufgebaut.

1991 stand der Umzug des Spielplatzes an. Die Eichen hinter dem Vereinsheim (teilweise auch nur einige Äste) waren so morsch, daß sie eine Bedrohung für die spielenden Kinder waren. Nachdem wir vom Vorstand den Revierförster informiert hatten, sperrte dieser kurzerhand den Platz und sagte: „Entweder Sie bauen einen neuen an anderer Stelle, oder ich lasse ihn entfernen.“ Also entschlossen wir uns für die erste Variante und besorgten uns einen Bagger, einen Radlader und in Gemeinschaftsarbeit wurde ein neuer, viel schönerer Spielplatz angelegt, der am Sommerfest vom damaligen Stadtverordneten und Leiter der Grünflächen-



kommission, Herrn Gericke, feierlich beim Kinderfest eröffnet wurde.

Auf der Jahreshauptversammlung 1991 kam aus der Versammlung ein Antrag, daß jedes Mitglied eine Sonderspende in Höhe von 50 DM zahlen solle. Verwendungszweck: Neueinbau aller Fenster, Leibungen und Wärmeschutzverglasung. Der Antrag wurde genehmigt und nach allen Planungen und Kostenvoranschlägen einer Fachfirma der Auftrag erteilt.

Wer am Hang wohnt, der kämpft auch mit Wasser. 1992 begannen wir den Kampf aufzunehmen. Zwischen den Gärten Robach und H. Gottschalk wurde auf ca. 80 Metern eine neue, 4 zellige Natursteinrinne angelegt. Um ein Abrutschen der Rinne zu vermeiden, (sie liegt an einem Hang), mußten wir 20 cm Beton mit einer Baustahlmatte einbauen. Im gleichen Jahr änderten wir auch die Rinnen am Hauptweg. Seit dieser Zeit haben wir einigermaßen Ruhe vor Auswaschungen an den Wegen.

Ende 1993 begannen wir, unsere Thekenanlage zu modernisieren. Im Keller wurde ein Kühlhaus von ca. 8 mal 2 m gebaut und im Januar 1994 rissen wir die alte Thekenanlage ab und bauten eine zur damaligen Zeit hochmoderne Anlage mit Zapfanlage.

Im Sommer wurde der Fußweg zwischen der Ober- und Untersiedlung von Grund auf erneuert. Jahrzehnte hatten wir immer wieder bei starken Regenfällen Ausspülungen am Weg. Mit einem Bagger und einem Radlader rückten wir dem Problem zu Leibe. Es wurde 30 cm ausgekoffert, Schottermaterial eingebaut, verdichtet und Betonpflaster verlegt. Das war die erste Arbeit, zu der der Verein von der Stadt eine Unterstützung bekam, nämlich drei ABM-Kräfte, die nach einem Schnellehrgang durch den 1. Vorsitzenden das Pflastern „erlernten“.

Zum Ende des Jahres bekam unser Vereinsheim teilweise noch ein neues Kleid. Bis auf die Schieferarbeiten im oberen Viertel vergaben wir die Verkleidung an eine Fassadenbau-Fachfirma. Ost-, Süd- und Westseite wurden neu verkleidet. Die Nordseite

folgte zwei Jahre später, nur hier mußte ein Gerüst gestellt werden.

Zum Jahreswechsel 1994/1995 wurde eine große Baumfällaktion durchgeführt. In allen Gärten (bis auf drei) wurden alle Nadel- und Laubbäume gefällt. Insgesamt waren es um die 120 Bäume, hauptsächlich Tannen und Koniferen.

In den Jahren 1995 - 1998 wurde unsere Mehrzwecklaube abgerissen und an gleicher Stelle eine neue gebaut. Sie wurde in so liebevoller Weise hergerichtet, daß sie heute richtig gemütlich ist. Genutzt wird sie von der Jugendgruppe, den Martinsgänsen oder für kleine Feiern unserer Mitglieder.

1997 wurde in der Untersiedlung eine neue Treppenanlage gebaut. Die alte Treppe wurde mit Maschinenkraft entfernt und in einem sicheren Betonbett wurden Blockstufen eingebaut. Ebenso begannen wir, im Durchgangsweg der Untersiedlung neue Wasserquerinnen und eine fünfzellige Wasserführungsrinne aus Natursteinen zu bauen. Diese Arbeit zog sich bis 1998 hin.

Im Januar 1999 renovierten wir unseren Saal. Es wurden Gardinen aufgehängt, die Lichtenanlage und teilweise neue Deckenplatten eingebaut. Natürlich bekamen die Decke und auch die Wände ein neues Farbkleid.

So, das war 50 Jahre Bauen auf „Böhlerfeld“. Gebaut wird auch in den nächsten 50 Jahren. Wir aber hoffen, daß das, was wir mit viel Fleiß und Schweiß geschafft haben, die nächsten Jahrzehnte überdauern wird. Besonders danken möchten wir hier an dieser Stelle all denen, die in all den Jahren immer wieder mit Sonderschichten und fachmännischem Geschick der Siedlung ihr Gesicht gegeben haben.

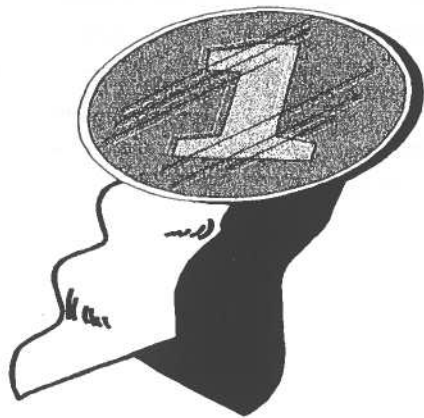


## UNTER DEN SPITZENREITERN IM KLEINGARTENWETTBEWERB

Der Verein hat 1974 - 1987 - 1992 - 1996 und 1998 den 1. Preis im Anlagenwettbewerb gewonnen. 1988 - 1989 - 1995 und 1997 holten wir uns den 2. Preis und 1967 konnten wir immerhin noch den 3. Platz erringen. 1994 war in dieser Beziehung wohl ein „Schwarzes Jahr“, denn in Gruppe I (die seit 1988 besteht) sackten wir auf den 9. Platz ab und somit in Gruppe II. Das war wohl ein heilsamer Schock, denn in 1995 machten wir den 2. Preis und stiegen wieder in Gruppe I auf. Und 1996 belegten wir wieder den 1. Platz (wie auch oben erwähnt).

Auch im Einzelwettbewerb auf Bezirksebene erbrachten unsere Gartenfreunde hervorragende Plazierungen. Seit 1990 - im Jahr der Neuordnung des Einzelwettbewerbs auf Bezirksebene - konnten 11 Kleingärten des Vereins 4x den 1., 4x den 2. und 3x den 3. Platz erobern.

In unserer Anlage muß das Leben wohl lebenswert sein! Und das Rezept? Auf die Zutaten kommt es an, und nun suchen wir noch nach der richtigen Mischung.



## PFLICHTSTUNDEN ? GEMEINSCHAFTSSTUNDEN !

Jeder Kleingartenverein besteht nicht nur aus mehr oder weniger gepflegten Gärten, sondern auch aus gemeinsam genutzten Flächen und Gebäuden. Auf Böhlerfeld sind das ca. 6000 qm, verteilt auf Vereinsheim, Spielplatz, Wege, Treppen, Rasenflächen, Hecken, Parkplatz und vieles mehr. Das alles muß gepflegt und instandgehalten werden.

Jedes aktive Mitglied leistet 11 Gemeinschaftsstunden pro Jahr, verteilt auf 2 Arbeitstage. Gartenfreunde im Alter von 70-75 Jahren leisten nur noch 5.5 Stunden. Ab 75 Jahren sind die Mitglieder von der Gemeinschaftsarbeit ganz befreit.

Einige Gartenfreunde haben bestimmte Arbeiten für das ganze Jahr übernommen. Diese Gartenfreunde arbeiten überwiegend mehr als 11 Stunden und verdienen deshalb ein großes Dankeschön an dieser Stelle.

Die Gemeinschaftsarbeit wird auf Böhlerfeld von den Beisitzern im Vorstand, z.Zt. W. Lederer und L. Scheibel, geleitet. Sie stellen die Gruppen zusammen, planen den Tagesablauf, sorgen für Sprit im Rasenmäher und räumen den Gartenfreunden das Werkzeug hinterher. Trotzdem sollten alle Gartenfreunde die Gemeinschaftsarbeit nicht als Pflichtstunden bezeichnen, denn wo kann man sonst stundenlang am Schredder stehen und über den Verein quatschen. Überfordert wird auch keiner, besonders dann nicht, wenn unser Vorsitzender einen Minibagger oder Radlader aus dem Ärmel schüttelt.

Alles in Allem: Böhlerfeld macht Spaß !

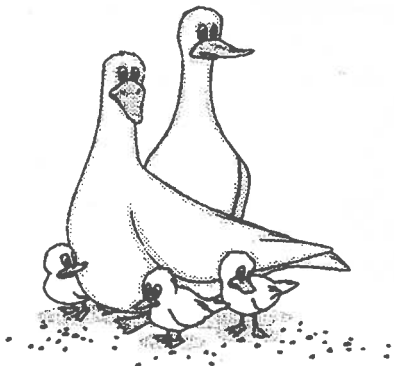
W. Lederer  
L. Scheibel

## UNSER VOGELWART

Für den Vogelwart beginnt der Vogelschutz im Oktober. In dieser Zeit werden die Nistkästen gereinigt, auf ihren Zustand überprüft und alles schriftlich festgehalten. Zum Beispiel: ob Nistkästen belegt waren oder nicht, welche Vogelart usw.. Zur Zeit werden von mir 30 - 35 Nistkästen betreut.

In den Wintermonaten werden defekte Nistkästen ausgetauscht und neue kommen hinzu. So gibt es das ganze Jahr hindurch etwas zu tun. Im Winter steht die Fütterung im Vordergrund. Ende Februar sollte man noch einmal die im Herbst gereinigten Nistkästen kontrollieren, denn einige Höhlenbrüter benutzen sie gerne als Nachtquartier. Wenn im März die Schneereise verschwunden sind, sollten die Futtergeräte gesäubert und repariert werden, bevor man sie für den nächsten Winter lagert. Im März beginnt schon reges Vogelleben. Im April ist für die meisten Vogelarten die Wahl des Partners und des Nistplatzes abgeschlossen. Im Mai ist dann das „Brutgeschäft“ voll im Gange. Wenn möglich sollte man während dieser Zeit in Nestnähe Störungen vermeiden. Neben dem Monat Mai gehört der Juni zur Hauptbrutzzeit unserer Vögel. Im Juli ist das Brutgeschäft der meisten Vögel beendet. Die stillste Zeit für das Vogelleben ist der Monat August. Die Gesänge sind verstummt und die Jungvögel sind selbständig geworden. Manche rüsten sich schon für ihre lange Reise. Aber die Arbeit für den Vogelschutz ist damit nicht zu Ende.

W. Groß  
Vogelwart



## DER FACHBERATER

Liebe Gartenfreundinnen und -Freunde!

Wir feiern ein sehr schönes rundes Jubiläum. Vor 50 Jahren sah die Welt noch anders aus, da kannte man den Begriff Fachberater im Kleingartenwesen noch nicht. Hier hat sich diesbezüglich aber grundsätzlich vieles geändert. Heute kann man sich ohne Berater nichts mehr vorstellen. Nicht nur im Kreisverband bei der Bewertung der Kleingartenanlagen und der Punktejagd im Wettbewerb sind sie wichtig, denn wer einen Fachberater im Verein hat, sammelt mal eben 50 Sonderpunkte, sondern auch für die Beratung in der Kleingartenanlage selbst!

„Nein“. Auch jeder einzelne Kleingärtner soll hiervon profitieren!

1. Hier spreche ich die „Neuen“ an, die noch keinen Garten bewirtschaftet haben. Was darf ich nicht im Garten anpflanzen im Bereich Obstbäume, Sträucher, Stauden, Gemüse usw., oder wie schneide ich Obstbäume und Sträucher.

2. Hier spreche ich die Mitte an: Was hat sich geändert? Wie muß ich Abhilfe schaffen!

3. Hier spreche ich die alten Hasen an: Ich weiß! Hier ist es besonders schwer. Denn was will schon so ein Fachberater! Wo ich doch schon die Kenntnisse vom Vater, Großvater usw. übernommen habe. Hier gehe ich einen Schritt zurück, vielleicht kommt doch ein Gespräch über eine alte Erfahrungssache zu neuen Erkenntnissen, denn Ihr Fachberater ist auch nicht allwissend, sondern lernt immer dazu.

Nun zum Schluß, liebe Gartenfreundinnen und -freunde, haben Sie Fragen, so wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihren Fachberater, denn es hat sich viel getan im Bereich Anpflanzung und Pflanzenschutz, ob gesetzlich oder in der Gartenordnung.

Hinweis:

Sie haben auch die Möglichkeit, über den Kreisverband Ihre Kenntnisse durch Kurse, die kostenlos angeboten werden, aufzufrischen und sollte jemand Gefallen daran finden, sowie Interesse

haben, so kann er sich zum Fachberater ausbilden lassen, denn der Nachwuchs wird immer gesucht und die späteren Nachschulungen im bekannten Fachberaterkreis machen immer sehr viel Spaß.

H. Bremer  
„Ihr Fachberater“



VEREINSFACHBERATER, BEZIRKSFACHBERATER,  
LANDESFACHBERATER, BUNDESFACHBERATER.

## UNSERE KANTINEN - BETREUERIN „MAMA KANTINE“ BERICHTET:

Nach Absprache mit dem Vorsitzenden tätige ich den Einkauf und halte ein Auge auf Sauberkeit und Ordnung. Der eigentliche Kantinendienst wird im Wechsel ehrenamtlich von Vereinsmitgliedern wahrgenommen - was in Wuppertals Kleingartenvereinen nur noch sehr selten ist.

Unser Vereinsheim ist ganzjährig geöffnet. In den Wintermonaten kann man uns montags, mittwochs und freitags von 16:00 Uhr bis Felerabend besuchen, samstags und sonntags ist von ca. 10:30 Uhr bis ca. 14:30 Uhr geöffnet.

In den Sommermonaten ist nur donnerstags Ruhetag bei gleichen Öffnungszeiten wie im Winter, wobei an den Wochenenden auch ab 16:00 Uhr bei schönem Wetter wieder geöffnet ist, Ende offen - was von unseren Mitgliedern und Freunden des Vereins sehr geschätzt wird, denn was ist schöner, als an einem lauen Sommerabend draußen in einer immer größer werdenden Runde zu sitzen, ein gepflegtes Bierchen zu genießen und ein bißchen zu klönen und zu tratschen.

Unser Vereinsheim vermieten wir natürlich auch - bis auf Polterabende an Nichtmitglieder - zu allen Anlässen. Denn - und auch das muß einmal gesagt werden - die Unterhaltung des Hauses kostet Geld, und das nicht zu knapp.

„Mama Kantine“ D. Ohl

## DIE JUGEND VON „BÖHLERFELD“

Nach langen Jahren der Jugendbetreuung durch Gerhard Killian hat 1993 eine Gruppe Eltern ein Pfingstzeltlager mit großem Grillfest, Spiel und Nachtwanderzug auf die Beine gestellt.

1994 übernahmen Anneliese Pattberg und Alfredo Huhn die Leitung der Jugend. Das Zeltlager wurde zur ständigen Einrichtung auf unseren Festwiesen. Aus einem Bastelkreis von Gartenfreundinnen wurde die Idee geboren, auch mit den Kindern im laufenden Jahr zu basteln, was großen Anklang fand. Die gebastelten Sachen verkauft die Jugend dann im November auf einem Weihnachtsbasar, der Erlös fließt der Jugendkasse zu.

1996 hat sich ein Kleeblatt von vier Gartenfreundinnen, namentlich Gertrud Olbertz, Ursula Scheibel, Christine Bödecker und Elke Schumacher, zusammengefunden und die Grundideen der Vorzeit weiter ausgebaut. Unsere Jugendgruppe besteht zur Zeit aus 25 Kindern, und davon viele deren Eltern und Großeltern schon zur ersten Böhlerfelder Generation gehörten. Durch zahlreiche Aktivitäten haben wir viele schöne Feste mit der Jugend und Junggebliebenen gefeiert. Seitdem der Verein ein Tombolafest veranstaltet, hat die Jugend den Kaffee- und Kuchenstand in eigener Regie übernommen und hat sehr viel Freude daran. Tradition ist seit Jahrzehnten, daß das Gartenjahr mit einer wunderschönen Weihnachtsfeier harmonisch abgeschlossen wird.

Auch wenn heute nur noch drei Frauen die Jugendgruppe betreuen, dürfen alle anderen Helfer nicht vergessen werden.

Die Jugendleiter  
Gertrud, Elke und Christine

Sie suchen etwas zum

# Spielen, Basteln, Sammeln, Schenken ?

dann kommen Sie zu uns !

## Spielzeugparadies



Willy Müller & Söhne

Luiesenstraße 23

Mit Eingang: Neumarktstraße

42103 Wuppertal

Telefon 0202 / 248020 - Fax 0202 / 2480248



**Kälte-  
Klima-  
Wärmepumpenanlagen**

**DAHLHAUS & SCHWENCK**

Inh. Alexander Mikovic

42289 Wuppertal-Barmen  
Untere Lichtenplatzer Straße 4  
Telefon (02 02) 62 20 13  
Telefax (02 02) 6 32 36

DIE JÜNGSTEN VON BÖHLERFELD



„MAMI,  
DAS IST HEUTE  
SCHON DIE  
6. LEICHE  
IM ZWEITEN  
PROGRAMM.“



„WENN DAS  
JEMALS EIN  
PFLAUMENKUCHEN  
WIRD, WILL ICH  
EMIL  
HEISSEN!“

## KAFFEEKLATSCH AUF BÖHLERFELD

Jeden 1. Mittwoch im Monat - seit vielen Jahren - kommen wir Gartenfrauen zum Kaffeeklatsch im Vereinsheim zusammen. Selbstgebackenes wird natürlich aufgetischt und jedes neue Rezept mit großem Interesse weitergereicht. Ein harter Kern von 15 Personen hat sich zusammengefunden. Geklönt wird im Vereinsheim - mal nicht übern Gartenzaun! Gemütlich sitzen wir anschließend bei einem guten Schluck und übertönen mit unserem „Getötter und Lachen“ die Männer am Thresen.

Gertrud Olbertz

PS: Selbst der Wirt ist manchmal nicht in der Lage, eine Bestellung zu verstehen. Anm. der Redaktion

## FEIERLICH- UND FESTLICHKEITEN AUF „BÖHLERFELD“

„Wer wenig arbeitet sollte feste feiern“

Felern auf „Böhlerfeld“ ist Tradition. Auch wenn wir keinen Grund haben, suchen wir so lange, bis wir einen gefunden haben.

Unser Vereinsheim bietet sich für alle feierlichen Zwecke an. Von der Betriebsfeier „Rustikal“ bis zur Hochzeitsfeier „Gala“ kann jeder Veranstalter seine Feierform bestimmen. Wir organisieren von den Räumlichkeiten über Dekoration, Show- und Musikdarbietungen, Büffet und Servicepersonal einfach „Alles“, was das Herz begehrt.

Natürlich feiern wir „Böhlerfelder“ auch selber sehr gerne.

Nämlich regelmäßig: Neujahrsempfang mit Kateressen (eingelegte Heringe mit Pellkartoffeln nach Chef des Hauses), Aschermittwoch mit den Martinsgänsen, Tanz in den Mai „Rustikal“, „Vatertag“: die Männer machen ihren Umtrunk im Umkreis von 10 km, die Frauen über 10 Gärten im Verein, über 40 Jahre Sommer- oder Tombolafest, Jugendzeltlager, Erntedankfest „Gala“, Kantinenausklang und seit über 35 Jahren Weihnachtsfeiern.

W. Bödecker



# BLOME

## Getränkegroßhandlung

Cronfelder Straße 73 · 42349 Wuppertal  
Tel. 02 02/4 07 45 · Fax 02 02/40 27 44

Die Erfahrung von über 100 Jahren durch drei Generationen als Getränkegroßhandel in Cronenberg steht stets im Dienste des Kunden

- Großhandel, Abholmarkt mit Bedienung
- Parkplätze direkt am Haus
- Anlieferung an Privat, Gastronomie, Kantine, Veranstaltungen, Heimdienst
- Verleih von eigenen Ausschankwagen mit Kühlteil, 1- und 2-leitige Durchlaufkühler, Theken, Stehtische, Festzeltgarnituren, Wein-, Sekt- und Biergläser etc.

### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8.00 bis 18.30 Uhr,  
Samstag 8.00 bis 14.00 Uhr,

### Notdienst für Gastronomie & Veranstalter:

Samstag 18.00 bis 19.00 Uhr,  
Sonntag und Feiertage 11.00 bis 12.00 Uhr  
(nur Abholung)

Ein Kasten mit Wasser, Limonade oder Bier wiegt ca. 19 kg. Bei einem durchschnittlichen Familienverbrauch von ca. 4 Kästen wöchentlich, tragen Sie und transportiert Ihr Auto fast 4 Tonnen jährlich. – Wenn's denn Freude macht ???

Wenn nicht, liefert unser Heimdienst an sechs Tagen in der Woche bestellte Ware (24 Std. Bestellannahme) gegen geringen Aufpreis ins Haus. Anlieferung bis vier Kästen 2,- DM/Kasten, ab fünf Kästen frei Haus. Keine Angebotspreise!

Selbstverständlich können Sie unseren Service auch beim Abholen nutzen. Sie bestellen • zahlen • Ihr Vollgut/Leergut ist unsere Sache.

**URSPRUCH**

Baustoffe

GmbH+Co. KG  
Otto-Hahn-Straße 24  
42369 Wuppertal

Telefon  
0202/462232

Esst mehr Mist - - -  
Milliarden von dicken Fliegen  
können unmöglich irren!

Zitat eines unbekanntenen Landwirts

## MARTINGÄNSE VON BÖHLERFELD

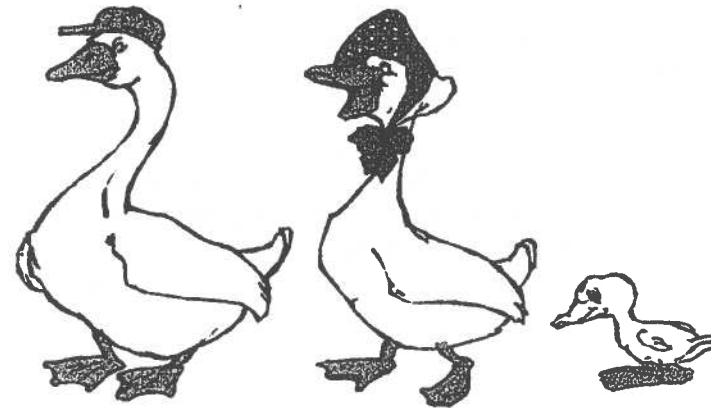
Wir - noch 9 (ehemals 18) aktive Martingänse - feiern im Jahr 2000 unser „25-Jähriges“, denn seit 1975 treffen wir Frauen uns einmal im Monat - außerhalb der Gartensiedlung. „Ja, wo gehen wir nächsten Monat hin,“ heißt es jedesmal, „zum Kaffee und abends?“

Im November und Dezember wird gekegelt, aber mehr geschnattert und gelacht! Man beachte „geschnattert“! Natürlich, daher kommt auch unser Name, denn es war im November 1975, als es los ging.

Das beste ist einmal im Jahr unsere Wochenendtour!

Wir Martingänse-Gartenfrauen sind natürlich auch aktiv bei vielen Gelegenheiten im Verein - organisieren den Aschermittwoch, dann geht's los und 60 Frauen hauen mit uns richtig auf die Pauke, und nicht nur Böhlfelderinnen, wir sind im Tal über unsere Grenzen hinaus bekannt. Zumal unsere Anneliese immer die schönsten Kostüme schneidert, hier sei ihr einmal Dank gesagt.

Gertrud Olbertz  
im Namen der Martingänse



## SCHMUNZELECKE

Ein nicht alltäglicher Unfall...

oder wie das Leben manchmal so spielt.

Immer und überall liegt das Schicksal auf der Lauer und so kann auch den Gerechten leicht großes Ungemach treffen. Ja, nur allzu leicht kann die Katastrophe durch einen unschuldigen Akt des Mitgefühls ausgelöst werden. Hiervon kann ein wackerer Handwerksmann berichten, der sich unlängst mit brummendem Schädel in der Ambulanz eines Krankenhauses wiederfand.

Es hatte alles so harmlos angefangen. Während sich die treusorgende Gattin auf den Weg machte, um die täglichen Besorgungen zu erledigen, teilte ihr der leibliche Gemahl mit, daß er inzwischen das defekte Auto zu reparieren gedenke. Als die Gute wieder nach Hause kam, stellte sie fest, daß an dem Familienschmuckstück gearbeitet wurde, was zwei Beine bewiesen, die unter dem aufgebockten Auto hervorragten. Mit ehedraulichem Blick erkannte sie allerdings, daß beim Herumrutschen unter dem Auto dem Manne etwas aus der Hose lugte, daß ihn eindeutig als solchen auswies. Um einem öffentlichen Ärgernis aus dem Wege zu gehen, beförderte die Ehefrau den kleinen Gegenstand wieder in die Hose zurück.

Entsetzen stellte sich allerdings bei ihr ein, als sie in der Wohnung ihren Angetrauten vorfand, der ihr mitteilte, daß die Reparatur für ihn doch zu schwer gewesen sei und er einen Mechaniker bestellt habe.

Flugs berichtete sie ihrem Ehemann von dem unschuldigen Akt der Barmherzigkeit, der doch eigentlich ihm gegolten habe. Gemeinsam begab sich das Ehepaar zum Auto. Unter diesem lag zwar züchtig bekleidet, doch in tiefer Ohnmacht der Mechaniker.

Die spätere Rekonstruktion des Falles ergab, daß der Mechaniker bei der liebevollen Beschäftigung mit seinem männlichen Körperteil entsetzt hochgeschreckt war, sich dabei seinen Kopf derart gestoßen hatte, daß anschließend eine ärztliche Behandlung notwendig war.

ein unbekannter Autor

## Zweiggeschäfte

Du, salt de Zucker-Fritz tum Minna Knallenfalls,  
wetz du dat alls,  
dat eck, dat wöör doch richtig schön,  
en Zweiggeschäft will övernehm.

Ik glöw, do hängt wat för mek draan,  
wat hölls denn du davan?  
Fritz, lot de Finger fan, salt dat Minna,  
Zweige köfft doch kinner.  
Bliv du op dem Matt hie stonn,  
da hässe meer davon.

## „Dönekes ut em Daal“

## Topfblumen

Du, Hein, salt dä Fritz tum Hein,  
Biologe Dr. Klein  
schrew hie, do bösse rondöm platt,  
dat Blumen atmen. Glöws du dat?  
Ik frog mik, wie dat woll geht,  
dat son Rösken atmen döt.  
Drop salt dä Hein ganz flott,  
is doch kloar, dörch dat look im Pott.

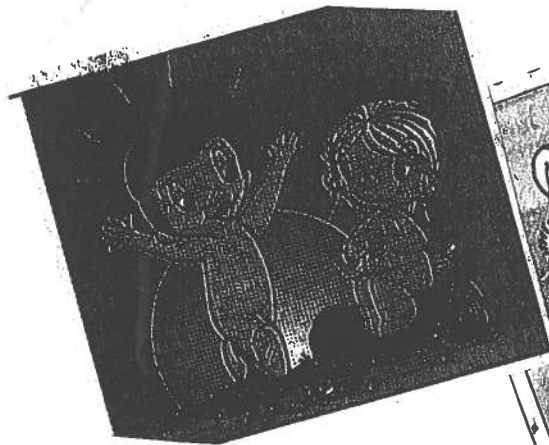


## Urlaub

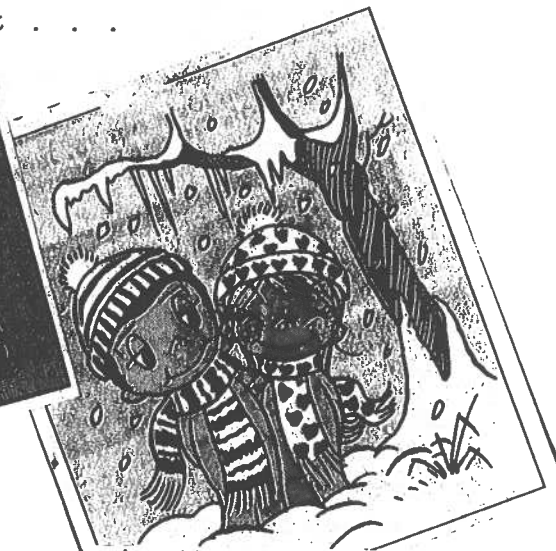
Du, Hein salt dä Fritz tum Hein,  
weshalw bliws du düs Joar daheim.  
Urlaub is doch so gesond,  
Wat hässe dann förn Grund.

En Grund, verlot deck drop,  
den häff ik, salt Hein dodrop,  
weill hie op Böhlerfeld, dat eß gewiß,  
dä Regen doch völl belliger iß.

Liebe auf Böhlerfeld ist . . . .



mit ihr im Garten  
den Sonnenaufgang  
zu erleben.



mit ihr im Winter  
nach dem rechten zu  
schauen und ihr an-  
schließend im Vereins-  
heim einen Glühwein  
zu spendieren.

## Was halten Sie von stressfreier Gartenpflege



Ein Garten soll Spaß  
machen. Wenn er zuviel Zeit  
verschlingt ... wenn alles in  
Arbeit ausartet ... sollte man  
dann nicht einiges ändern?

**Wir helfen Ihnen dabei!**

# Wir haben Zeit für Sie, wenn Sie zu uns kommen!



Eigener großer Parkplatz,  
breite, bequeme Zufahrt

Große  
ständige  
Ausstellung –  
alles wird vor-  
geführt

Als Motoristen-Fachbetrieb sind wir – anders als Mischbetriebe und Baumärkte – im Sortiment und Serviceangebot spezialisiert. Zu Ihrem Vorteil konzentrieren wir uns also auf renommierte Hersteller und Markenprodukte.

Daraus ergibt sich ein breites Angebot, das über die Jahreszeiten hinweg jeden Wunsch erfüllt.

Prospekte und  
Informationen  
aller führenden  
Hersteller.

Rasenmäher, Motorhacken,  
Komposter, Motorsägen, Motor-  
sensoren, Heckenscheren, Laub-Abfall-  
sauger, Hochdruckreiniger, Schneefräsen, Trenn-  
schleifer, Forstgeräte

Verkauf · Werkstatt · Ersatzteile · Lager ·  
Service

... bei uns gibt es  
alles aus einer Hand!



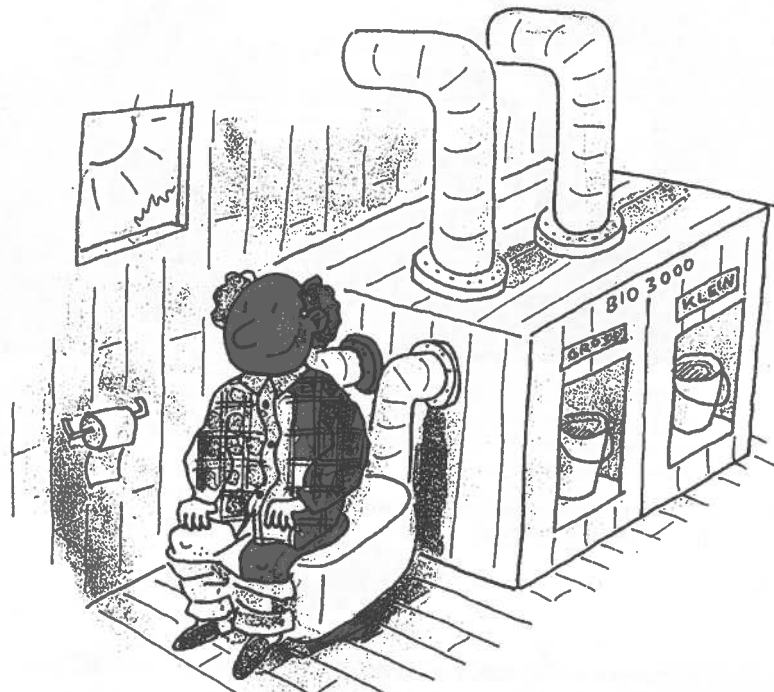
## Bröcking Eiben Gartentechnik

42115 Wuppertal · Benrather Str. 14 · Tel. (0202) 71 00 51 · Fax 71 43 27  
(Autobahn A 46 · Ausfahrt Varresbeck)

# ORTMEIER

SANITÄR-INSTALLATION  
ZENTRALHEIZUNGS- UND LÜFTUNGSBAU  
WÄRMETECHNIK · PLANUNG · BERATUNG

GERSTENSTRASSE 4a  
42119 WUPPERTAL (ELBERFELD)  
TELEFON (02 02) 42 49 12  
TELEFAX (02 02) 43 19 09



DER LOBENSWERTE ANSATZ UMWELTVERTRÄGLICHER  
FÄKALVERWERTUNG

## EHRUNGEN

Anlässlich unseres fünfzigsten Jubiläums sollen einige Gartenfreundinnen und -freunde ausgezeichnet werden.

Die Ehrennadel in Silber (Halbkranz) des Landesverbandes Rheinland der Kleingärtner e.V. erhalten für:

32 Jahre	Mitglied	Gartenfreund	Lichtenheldt
32 Jahre	Mitglied	Gartenfreund	Kunz
26 Jahre	Mitglied	Gartenfreund	Groß
26 Jahre	Mitglied	Gartenfreund	Mahnert
25 Jahre	Mitglied	Gartenfreund	Düssel
23 Jahre	Mitglied	Gartenfreund	Lange
22 Jahre	Mitglied	Gartenfreund	Gellhaupt
22 Jahre	Mitglied	Gartenfreund	Rautenbach
22 Jahre	Mitglied	Gartenfreund	Sonnenschmidt
22 Jahre	Mitglied	Gartenfreundin	Wolff
21 Jahre	Mitglied	Gartenfreundin	Weiß
20 Jahre	Mitglied	Gartenfreund	Beck
20 Jahre	Mitglied	Gartenfreund	Eckers
6 Jahre	Vorstand	Gartenfreund	Scheibel
5 Jahre	Vorstand	Gartenfreundin	Rentsch

Die Ehrennadel in Silber (Vollkranz) des Landesverbandes Rheinland der Kleingärtner e.V. erhalten für:

42 Jahre	Mitglied	Gartenfreund	Holtmann
40 Jahre	Mitglied	Gartenfreund	Blümel
40 Jahre	Mitglied	Gartenfreund	Olbertz
10 Jahre	Vorstand	Gartenfreund	Pattberg
10 Jahre	Vorstand	Gartenfreund	Paulß

Die Ehrennadel in Gold des Landesverbandes Rheinland der Kleingärtner e.V. erhält für:

15 Jahre	Vorstand	Gartenfreund	Bödecker
----------	----------	--------------	----------

Die Ehrennadel in Gold des Kreisverbandes Wuppertal der Kleingärtner e. V. für besondere Verdienste im Kleingartenwesen erhalten für:

31 Jahre Gartenzugehörigkeit, 30 Jahre Kantinenmitglied, 22 Jahre ununterbrochene Vorstandsarbeit und 15 Jahre Festauschuß: Gartenfreundin und Vorstand Doris Ohl.

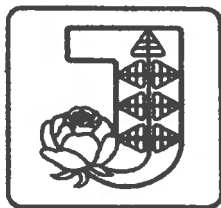
Er ist zwar erst 9 Jahre im Verein, aber auch 9 Jahre in der Kantinengemeinschaft und braucht man ihn, ist er auch seit 9 Jahren immer sofort da. Ehrensache ist natürlich auch seine ständige Hilfe auf allen Festen des Vereins: Friedhelm Schumacher.

Seit 8 Jahren ist der Gartenfreund Ulli Pechtel im Verein und Mitglied der Kantinengemeinschaft. Fällt besondere Arbeit im Verein an, ist er immer da. Aber herausragend sind seine Arbeiten als Schreiner, was er auch in den Jahren bewiesen hat bei dem Neubau der Mehrzweckklaube und der Umgestaltung des Vereinsheimes.

Die Baumschule mit dem guten Namen

## Gartenbaumschule

**Uwe Jäger**



Am Sonnenblick 11  
42369 Wuppertal  
Tel: 0202/462178  
Fax: 0202/4660599

Bei uns stimmt noch Fachberatung, Qualität und Preis

## FESTPROGRAMM

Tag: 20.03.1999  
Ort: KGV „In den Stöcken“  
Beginn: 18:00 Uhr  
Programm: Begrüßung und Ansprache 1. Vorsitzender  
Ansprachen Ehrengäste  
Ehrungen verdienter Mitglieder  
Büffeteröffnung  
20:00 Showband Wuppertal  
21:00 Jazzdance Showtanzgruppe „Edelweiß“  
22:00 Auftritt „Wuppertaler Originale“  
22:30 Tanz bis zum „Bitteren Ende“

**S** Mobler  
ervice Gastronomie

# SEISEL



Frühstück • Snacks • Menüs • Büffets •

Gartenfeste • Grillpartys • Kochseminare •

Servicekräfte • Köche • Entertainment • Dekoration •  
Vollservice aus einer Hand !

Seisel  
Neuenhaus 75  
42349 Wuppertal

Telefon: 0202 / **40 11 36**

## IMPRESSUM

Herausgeber: Kleingärtnerverein Böhlerfeld e.V.  
Redaktion: Rentsch / Bödecker  
Layout: Pauß  
Werbung: Rentsch / Bödecker  
Beiträge: G. Olbertz / Rentsch / Bödecker / Bremer / Groß / Ohl / E. Schumacher / Scheibel /  
Druck: Eigendruck Böhlerfeld  
Umschlagseite: W. Blott Kreisverband

Alle Rechte vorbehalten  
Inhalt ohne Gewähr



## !!! ZUM SCHLUß !!!

Die Redaktion bedankt sich bei allen, die bei der Entstehung dieser Festschrift mitgewirkt haben, recht herzlich! Einen ganz besonderen Dank an den Kgv. „In der Böhle“, der, wie Sie gelesen haben, die ersten Schritte unseres Vereins begleitet hat. Drei Jahre waren sie unsere Ziehväter und -mütter. Wir sagen Danke!

Insbesondere möchten wir auf die Unterstützung unserer Werbepartner aufmerksam machen und würden uns freuen, wenn Sie bei Ihrem nächsten Einkauf diese Firmen und deren Warenangebot berücksichtigen würden! Da Jubiläen alle 25 Jahre gefeiert werden (in der Regel), wünschen die Schreiber dieser Festschrift allen Leserinnen und Lesern alles Gute und Gesundheit und dem Verein für die nächsten 25 Jahre viel Erfolg. Wir wünschen uns, daß der Verein noch viele Gartenpreise erkämpft und daß die Gartenfreundinnen und Gartenfreunde sehr viel Freude im eigenen Garten haben und rege Beteiligung am Vereinsleben besteht!!!

Auch wenn alte Namen weichen und neue erscheinen, gibt es nur ein Ziel: der Verein muß leben, ohne Verein gibt es keine Gemeinschaft, denn auch heute, in einer nicht mehr so schwierigen Zeit wie vor 50 Jahren heißt es noch immer, „nur gemeinsam sind wir stark“ und wirklich stark sind wir Kleingärtner nur in der Gemeinschaft, also im Verein!!!

Wolfgang Bödecker  
1. Vorsitzender